

Klangmix - Mach mal Licht

Das Ohr schmeichelnde Musik (die aber keinen Ohrwurm erzeugt), tiefsinnige Texte gepaart mit einer tiefen, sonoren Stimme (jedenfalls bei den mehr gesprochenen Stücken), so präsentiert sich Werner Vogt auf seiner neuen Doppel-CD (Musik: Udo Lummer).

Werner Vogt macht seit 1964 Musik, Stilrichtung Rock und Blues. Einigen Gerichtsangehörigen ist er als Bassist und Sänger der Kakadu-Combo bekannt. Mit Udo Lummer hat er in den Jahren 2000 bis 2006 an eigenen Songs gearbeitet, die er jetzt beim Label Klangmix der Öffentlichkeit vorstellt. (Weitere allgemeine Infos und Bestellmöglichkeit für 14,95 € unter www.klangmix.de).

"Mach mal Licht" heißt sowohl das Album als auch das erste von 28 Liedern. "Ich seh' die Hand vor Augen nicht, brauch'n bisschen Kerzenlicht. Ohne Warnung fiel im Haus auf einmal die Beleuchtung aus." Vordergründig klingt das platt, doch weiter im Text wird deutlich, dass es nicht das Fehlen von funktionierenden Leuchtkörpern ist, das Werner besingt, sondern das Fehlen der Liebe: "Liebe ist die helle Macht, die uns befreit aus dieser Nacht." Auch der Mann von Welt sehnt sich nach Liebe, "Doch er ist einsam". Einsam ist auch der "Eisprinz", obwohl er immer cool ist, immer schön.

Werners Lieder handeln von der Liebe und der Sehnsucht nach ihr, der selbstgewählten ("Ich komm zurück zu Dir") oder ungewollten Einsamkeit. Glückliche Beziehungen, zerbrochene ("Es wird kalt, wenn du gehst"), und auch Gedanken über Alter/Abgeklärtheit werden nicht ausgespart.

Fazit: Durchaus hörensenswert, Texte regen zum Nachdenken an.

Maja Kurth